

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 5 (1883)

Heft: 24

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Junge Mutter. Das Tragen leichter Sommerkleider bei der frühen, nebligen und regnerischen Witterung ist nicht bloß für Kinder, sondern auch für Erwachsene eine risikante Sache. Die Abhärtung ist wohl jenseit recht, jedoch rathe ich Ihnen, solche Versuche in erster Linie an Ihrer eigenen Person zu machen. Eine regelmäßige Beigabe von Milch wird das tägliche Bad des Säuglings doppelt wirksam machen. Ganz kleine Kinder dürfen Sie in unserm Klima und bei der anhaltend unfreundlichen Witterung recht wohl mit einer leichten Decke bedeckt. Das Thier dekt und wärmt seine Jungen mit seinem Leibe, „unbehaglich sein“ und „frieren“ soll also auch der junge Mensch nicht müssen.

H. B. in B. Das eingetretene Weib. Wetter paßt auch gar nicht auf Ihr begeistertes Frühlingsgedicht. Sollen wir die Poësie bis zum nächsten Wonnemonat in unsere Mappe legen oder Ihnen zurückführen.

A. B. in B. Der sogenannte schwarze Hollunder blüht weiß und ist in milden Lagen gegenwärtig wohl schon aufgeblüht. Ihr Entschluß ist sehr lobenswert; für Erhaltung der Schönheit darf kein Opfer zu groß sein. Unser besten Wünsche!

Elsa Byro. Einer jungen Dame wird oft alszuleicht ein poetisches Talent zugesprochen, und Sie haben Recht, auf das Urtheil von Bekannten in solcher Sache nicht zu großes Gewicht zu legen. Ziemlich sind wir nicht fähig genug, um nach einzigen zwölf Zeilen uns ein fertiges Urtheil über Ihre Fähigung auf diesem Gebiete zu erlauben. Ebenso wenig läßt sich nach Leistung eines kurzen Verses sagen, ob der Verfasser oder die Verfasservin im Allgemeinen gut oder weniger gut schreibe. Es gibt Personen, deren Schreibweise in Prosa tadellos ist, die aber trotz aller Mühe einen richtigen Vers zu machen nicht im Stande sind. Auch ist an der Schreibweise allein nicht Alles gelegen; nicht nach dem Wie des Gesagten taxiert sich der Werth einer schriftlichen Arbeit. Schöne Worte allein thun's nicht, das Geschrifte muß Gehalt haben — es muß eine That sein. In diesem Sinne sind wir mit Vergnügen bereit, weitere Arbeiten von Ihnen zu prüfen.

G. S. in A. Der Kuchen ist im Universalfestzug nicht zu wenden. Um das Gebäck auch auf der oberen Seite gelb zu erhalten, genügt es, den Topf unbedeckt zu lassen.

A. G. R. in A. Köhlertraut bekommen Sie bei den Gärtnern. — Gegen die hinterlistigen Wotten und Schwaben werden gar verschiedene Mittel in Anwendung gebracht. Ein bewährtes, aber ziemlich theures Verfahren ist das reichliche Einstreu von Campherpulver, das aber, weil der Campher sich schnell verflüchtigt, stets wiederholt werden muß. Theerpapierstücke zwischen die Kleider gelegt, ist ebenfalls ein vorzügliches Mittel, das aber des unangenehmen Geruches wegen nicht überall belastet sein dürfte.

Herrn G. M. in A. Die verschiedenen Sorten Draps, Malzpräparate und einfließenden Artikel der Fabrik von Herrn Roggen, Conditor in Schaffhausen, dürften Sie in bester Weise befriedigen.

Alice from the Alps. Wir wünschen Ihnen brieffliche Mittheilung zu machen, und müssen wir aber, um dies zu ermöglichen, Ihre Geduld auf eine harte Probe stellen. — Wir unterführen lebhafte Ihre Anfrage, daß vernünftige Frauen und sittliche Männer den späteren Generationen am besten zur Gefundheit verhelfen können. Frendl. Gruß!

Fr. A.-A. in B. Die j. 3. in unserm Blatte besprochene Vorrichtung gegen den Rauch in der Küche hat sich bei uns bis zur Stunde ohne Unterbruch bestens bewährt. Wenn die Arbeit vom Gründer selbst ausgeführt wird, dürfen Sie dieselbe ohne Bedenken wagen. — Was Ihre Anfragen betreffend das Pflegekind anbelangt, so haben uns dieselben in eigenthümlicher Weise berührt. Wir haben selbst auf diesem Gebiete die schlimmsten Erfahrungen gemacht. Ein Kind von den beschriebenen angeborenen und anerzeugten möglichen Eigenheiten des Körpers und Geistes bedarf einer konsequenter, ganz speziell dem Falle angepaßten Erziehung. Wenn Sie nicht ganz freie Hände haben und das Kind nicht ausschließlich unter Ihrer ununterbrochenen und absoluten Zucht steht, so möchten wir von Privaterziehung ab und eine Anstaltszerziehung anrathen. Auf gute Resultate dürfen Sie nicht rechnen, wenn unverständige, bornierte Eltern oder andere Unberufene jämmerlichen Schlages die Pflegeeltern glauben befähigten zu müssen. Die unumgänglich nothwendige Konsequenz wird Ihnen zur strafbaren Härte angerechnet und

die mit dem fortbreitenden Alter zunehmenden, den Pflegeltern als bedeutende Ausstattung zugebrachten geistigen und leiblichen Gebrechen werden Ihnen zur Last gelegt, was keineswegs dazu angeht, daß die Begeisterung für die Privaterziehung von verwahrlösen Kindern zu fördern. Wir glaubten früher auch lebhaft der freien Pfleghäufigkeit durch Privatbetreuung das Wort reden zu sollen — heute können wir es aus innerster Überzeugung und aus eigener, bitterer Erfahrung nicht mehr — und wir stehen mit unserer Meinung nicht allein; gar viele einfließende und erfahrene, wohldenkende Männer und Frauen stehen für mit uns. — Handeln Sie also nach eigenem, freiem Empfehlen.

B. G. Das soeben neu erschienene Werk: Anleitung zur Majolika-Malerei v. M. Drews, Berlin, J. O. Schöer, dürft Ihnen über die gestellte Frage die besten Auskünfte geben. Da diese Neuheit erst heute in unsere Hand gelangte, könnten wir selbst davon noch nicht genauer Einsicht nehmen.

Briefkasten der Expedition.

A. G. in G. Wir haben alle Nummern seit Neujahr nachgeliefert; es ist also das erste Semester 1883 beendet.

J. Tognoni, St. Ilario d'Enza. Abonnementssatz pro 1883 (Fr. 8.30) erhalten. Postchein ist sonst gerügt. Dank und Gruss!

Abonneant E. B. in Müllhausen. Das avisierte Mandat pro II. Semester ist noch nicht eingetroffen. Ihr Interesse freut uns sehr. Die Adressen-Korrektur wollen Sie gütigst entthalten.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrten sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizuzahlen. Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namennennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Für ein junges, anständiges Mädchen von 15—17 Jahren ist in einem anständigen Privathause eine Stelle als Kindermädchen offen — Adresse ertheilt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1212]

Gesucht. Für ein Privathaus in einer der grössten Ortschaften am Zürichsee wird auf Margarethen oder August ein durchaus zuverlässiges, anständiges, ordnungsliebendes und sittliches Küchenmädchen gesucht, das im Kochen tüchtig ist, aber auch waschen und bügeln kann. Einer evangelischen Schweizerin würde der Vorzug gegeben. Gute Zeugnisse erforderlich. Freundliche Behandlung und guter Lohn werden zu-gesichert. — Anmeldung bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1211]

In eine Bierwirtschaft des Appenzellerlandes wird ein braves, sittliches, junges und starkes Mädchen, das im Kochen und den übrigen Hausheschäften entschieden bewandert sein muss, zugleich als Kellnerin gesucht. Entsprechender Lohn und gute Behandlung zugesichert. Eintritt in 14 Tagen. — Offerten, mit Zeugnissen verschenken, sind an die Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden. [1202]

Eine achtbare, geschäftstüchtige Tochter sucht ihre Stelle zu ändern, am liebsten in ein Hotel oder besseres Restaurant. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A N 1204. [1204]

Eine junge Tochter (18 Jahre alt), welche die Hausheschäfte versteht, auch im Umgang mit Kindern nicht unerfahren, der französischen Sprache mächtig und nöthigenfalls auch die Buchführung kennt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einem Laden. [1206]

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1207]

Ein junger, starker, 17-jähriger Knabe von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem tüchtigen Mann

die Sennerei

gründlich zu erlernen. — Anfragen sub Chiffre B. befördern Orell Füssli & Cie. in Glarus. [1205]

Privat-Entbindungs-Anstalt von **Frau Busser**, Hebamme, Pfeffelgasse 7, **Colmar** (Elsass). [1210]

Bittgesuch.

Edle Menschenfreunde werden dringend um eine Unterstützung gebeten für eine arme Kranke (welche die einzige Stütze einer alten Mutter und kranken Schwester ist), der eine schwere Operation bevorsteht. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und von der Redaktion d. Bl. gerne übermittelt. [1208]

Gesucht:

In ein grösseres Fremden-Etablissement **2 Kohlehrödtern**; gute Gelegenheit zur vollständigen Erlernung der Kochkunst. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. [1197]

Angenehmer und billiger Landaufenthalt.

In einem Privathause im Kanton Bern finden **Erwachsene** und **Kinder** jederzeit freundliche Aufnahme. [1132]

**Eine Kindergärtnerin.**

20 Jahre alt, welche Deutsch, Französisch und etwas Klavier, sowie auch alle Hausheschäfte kennt, sucht Stellung im Interieur oder Ausland. — Offerten befördert die Exped. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1088]

Bienenberg

Gotthardroute Basel-Olten-Mailand.

Soolbad. — Hôtel. — Pension.

Schweizer Jura. Baselland.

Bergluft. — Milch- und Molkenküchen.

[1147] Reizende Aussicht. Parkanlagen.

Kalte u. warme Bäder. Douchen. 80 Zimmer mit 100 Betten. Damensalon. Rauchzimmers. — Pension mit Zimmer von Fr. 5. — an Sonntags Extra Table d'hôte à Fr. 3. — (H 2037 Q)

Pension Gartmann**St. Moritz-Dorf**

(Ober-Engadin)

empfiehlt sich verehrten Kurgästen auf kommende Saison. [1200]

Grosses Schuhwaaren-Lager

in allen möglichen Sorten und Facetten. — Billige Preise. — Gegen bare 5% Rabatt. — Auf Mass nach beliebiger Façon (auf Wunsch rationell), sowie zur Besorgung jeglicher Art Reparaturen empfiehlt sich bestens. [1201]

J. B. Müller, Schuhmacher, Multergasse Nr. 27, St. Gallen.

Kunst- und Frauenarbeit-Schule von Geschwister Boos

Mühlebachstr. 6 — Zürich — Neumünster.

Gegründet 1880.

[1203] Aufnahme neuer Schülerinnen in sämtlichen Fachklassen der Anstalt am 16. Juli. Unterricht umfaßt: Weissnähen, Kleidermachen, Sticken, Wollarbeiten, Blumenmachen, gewerbliches und künstlerisches Zeichnen und Malen, Buchhaltung, Correspondenz und Rechnen. Französische, englische und italienische Sprache.

Der gesammte Lehrplan ist auf der Landesausstellung in Gruppe 30, Unterrichtswesen, dargestellt.

Wahl der Fächer ist der Theilnehmerin überlassen. Pension — verbunden mit französischer Conversation — bei den Vorstehern, auf Verlangen mit theoretischer und praktischer Anleitung im Haushalt und Kochen. Programm gratis. Referenzen stehen zu Diensten.

(H 2027 Z)

Bischofszell — Schlösschen Tobel.

Sommeraufenthalt für Familien, einzelne Damen und junge Töchter.

1159] Schöne Lage. Grosser Garten. Nahe Spaziergänge. Gelegenheit zu Warmbädern und Milchkur. **Pensionspreis Fr. 4. — bis Fr. 4. 50.**

Anmeldungen gefälligst zu richten an

F. Schlatter.

Bahnhof Thun **Bad- und Kurort Blumenstein** **Telegraph Thierachern.**
am Fusse der Stockhornkette.

Starke Eisenquelle. **Eröffnung auf 1. Juni.** 1118] Die HH. Aerzte sind im Besitze ausführlicher Prospekte. Mässige Preise. Doppelpostkurs mit Thun. Es empfehlen sich höflichst

Dr. P. Fettscherin, Kurarzt.

Jb. Kernen-Müller.



[673]

F. J. Wiedemann, Zimmiesser, Schaffhausen,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten. Altes Zinngeschirr wird umgegossen und in Tausch genommen. — Lade zur Besichtigung meines Objektes auf der Landesausstellung, Gruppe 23 (im rechten Flügel der Maschinenhalle, nächst der Rotunde), höflichst ein.

[1207]

Erholungsstation für Kinder am Aegerisee.

1182]

(M 1868 Z)

Anderthalb Stunden ob Zug. — Prospekt.

Besitzer: Hürlimann, Arzt.

Für Hausfrauen und Mütter! Gasthaus und Pension z. „Krone“ in Kerns

Obwalden (Schweiz)

empfiehlt sich Erholung suchenden Familien zu jederzeitigem Eintritt aufs Beste. Lage sehr hübsch, Kost kräftig und gut. Preise billig. Pensionspreis familienweise mit Zimmer und Licht Fr. 4.50, Einzelpersonen Fr. 5.— Post und Telegraph. Piano im Hause. Wald und Wiesen, vortreffliches Wasser. 1209]

W. Britschgi.

Kinderwagen und Kinderbetten.

Mineralbad und Luftkurort zum „Säntisblick“, Waldstatt (Appenzell A. Rh.).

Eröffnet mit 1. Juni.

1137] Das Wasser ist laut amtlicher Analyse, herausgegeben am 10. Januar 1881 von Herrn Kantonschemiker Ambühl in St. Gallen, ein starkes eisenhaltiges Mineralwasser und ist damit die Heilkraft derselben für folgende Krankheiten zu empfehlen: Lähmungen, Beinfrass, chronischer Rheumatismus, Gicht, veraltete Catarrhe, Bleichsucht, Scrofeln, Ruhr, Histerie, Frauenkrankheiten, Magenleiden, Nervenschmerzen und beginnende Lungenschwindsucht.

Douchen und Schwitzbäder, Eichenrinden- und Soolbäder etc. Milch und Molken. Geschützte Lage. Angenehme Tannenwälder mit schönen Sitzplätzen. Reinliche, gute Küche. Aufmerksame Bedienung. Schöne Zimmer von 75 Cts. bis Fr. 1.50. Aerztliche Hilfe schnell bereit. (M 1880 G)

Pensionspreis Fr. 4.50. — Prospekte gratis.

Es empfiehlt sich bestens

A. Knöpfel, Besitzer.

Schwarzenberg (Kt. Luzern).

Hôtel und Pension

„zum weissen Kreuz und Pfisterhaus“

ist wieder eröffnet. Pension für Mai, Juni und September Fr. 3, Juli und August Fr. 3.50. Zimmer à 50 Cts. bis 1 Fr. Postwagen, Abfahrt Station Malters nach Schwarzenberg 11 Uhr 30 Minuten Mittags, und Abends 6 Uhr 40 Minuten. Telegraphenbureau. Gute Küche, reelle Weine, sowie aufmerksame Bedienung züglernd, empfiehlt sich bestens

1183]

J. Scherrer.

Meggen am Vierwaldstättersee.

Kurhaus und Pension Gottlieben.

1185] In schönster Lage am Landungsplatz bequem und angenehm eingerichtet, mit Balkon und grosser Veranda, grossen, prachtvollen Parkanlagen und Seebadanstalt. Kalte und warme Bäder im Hause. Reelle Weine, gute Küche und billiger Pensionspreis, sowie aufmerksame und freundliche Bedienung.

Höflichst empfiehlt sich

M. Gyger.

Die

Bad- und Kuranstalt Rietbad bei Ennetbühl im Toggenburg,

2 Stunden von der Station Ebnet-Kappel, ist eröffnet. — Starke Schwefelquelle. Milch und Molken. Dampf- und Wasserbäder. Prospekte gratis.

Höflich empfiehlt

Der Besitzer:

J. Jb. Scherrer.

Gotthardbahnstation
Schwyz-Seewen
5 Minuten.

Bad Seewen

Am Lowerzersee;
Brunnen per Bahn
15 Minuten.

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale Schwyz gelegen.

Hôtel. Mineralbäder zum Rössli. Pension.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung Sool-Bäder. Kuh- und Ziegenmilch. Post und Telegraph. Billige Preise. Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko. Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfehlen ihr altbekanntes Etablissement bestens

Wittwe Beeler & Söhne.

1146] Offen vom 15. Mai bis im Oktober.

Milch- & Molken- Kuren. Pension Schloss Goldenberg. 500 Meter über dem Meer.

Nächst Station Henggart, zwischen Winterthur und Schaffhausen.

Gut eingerichtete Pension in schöner, ruhiger Lage. Fernsicht in die Alpen, schattenreiche Anlagen, umgeben von Buchen- und Nadelholzwaldungen. Pensionspreis für die Monate Mai, Juni und September von Fr. 3.50 an, Zimmer imbe格ripen; für die Monate Juli und August von Fr. 4 an. Prospectus gratis.

Es empfiehlt sich bestens

[1090] Der Besitzer: Phil. Schlueb-Otto.

Seewis im Prättigau (Kt. Graubünden).

Luft- und Molkenkurort der Bergregion,

ausgezeichnet durch mildes Klima in schöner, aussichtsreicher Landschaft und besser Gelegenheit zu Exkursionen ins Hochgebirg, das mit Klubhütten versehen ist.

(H 1798 Q)

Hôtel und Pension Scesaplana.

1103] Billige Pensionspreise. Bäder. Douche. Schöne Terrasse. Schattenreicher Garten. Reelle Weine. (Pariser Küchenchef.)

Näheres besagen Broschüre und Prospectus. Täglich um 2 Uhr, sowie auf Verlangen Wagen an der Station Landquart. Schriftliche oder telegraphische Anmeldung erwünscht.

Es empfiehlt sich der Eigentümer

And. Walser.

Gasthof und Pension zum „Sternen“ mit Dépendence

am Wallensee Obstalden am Wallensee

Täglich dreimalige Fahrpost-Verbindung von und nach Station Mühlhorn

1168] — ist eröffnet. — (O F 61 GI)

Es empfiehlt sich bestens

E. Kamm.

Prämirt an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

1075] An der Hand von zwanzigjähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Haussütern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichschnet, Blutarmuth, Schwächezustände etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung, und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wiedererlangte Gesundheit.

Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter, wird dieser Eisenbitter neuestens mit Erfolg auch bei Diphtheritis angewendet.

Sängenden Müttern sehr anzusempfahlen.

Unterstützungsmittel bei Frühjahr- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.

Hôtel und Pension „Johannesburg“ bei Lachen am Zürichsee.

1129] Comfortabel eingerichtet, auf prachtvoller Anhöhe mit schönster Aussicht, eine Viertelstunde von der Bahnhof entfernt. Kuh- und Ziegenmilch. Für Sommerraufenthalt, Kuranten, Touristen, Hochzeiten und Schulen bestens empfohlen.

J. Wilhelm.

1104] — Soolbad Rheinfelden. — (H 1780 Q)

Hôtel Dietschy am Rhein.

Hôtel des Salines.

(Dependance Krone.)

(Rhein-Sool-Bad.)

Alt renommire, vorzüglich bewährte Kuranstalten.

Eigentümer: Prospectus gratis. J. V. Dietschy.

Höhenkurort Davos-Frauenkirch. 5000' über dem Meer.

Hôtel z. Post und Villa Celina.

1155] Vom jetzigen Besitzer neu eingerichtet, in schöner Lage an der Mündung des Sertig-Thals, eine halbe Stunde von Davos-Platz, dem Zentrum des Kurorts, entfernt. Angenehme, windgeschützte Spaziergänge im prächtigen Tannenwald in unmittelbarer Nähe des Hotels. Douchen und Badeeinrichtungen, sowie Postbüro im Hause. Kuhwarme Milch. — Eigenes Fuhrwerk. Täglich zweimal Postverbindung nach Chur, Landquart und dem Engadin, — Pension mit Zimmer Fr. 4.50 bis Fr. 7 pro Tag. Bedienung per Person und per Woche Fr. 1. (M 1778 Z)